

## Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	IX
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XIII
<b>Einleitung</b> .....	1
<b>Teil 1</b> .....	5
<b>Kapitel 1: Technische und rechtliche Grundlagen</b> .....	5
A. Entwicklung des autonomen Fahrens .....	5
B. Die unterschiedlichen Automatisierungsstufen .....	7
C. Pilotiertes Fahren und assistiertes Fahren .....	12
D. Wie funktioniert automatisiertes Fahren? .....	13
<b>Kapitel 2: Autonomes Fahren in der Strafrechtsdogmatik</b> .....	18
A. Tathandlung und Situation .....	19
B. Strafbarkeit der Verantwortlichen im Rechtskreis der Hersteller .....	61
C. Ergebnis des Teil 1 .....	123
<b>Teil 2: Die Produkt- und Produzentenhaftung der Hersteller</b> .....	127
A. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz .....	127
B. Die Haftung nach § 823 Abs. 1 BGB .....	142
<b>Zusammenfassung und Gesamtergebnis</b> .....	165
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	169
<b>Über den Verfasser</b> .....	191

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>V</b>
<b>Inhaltsübersicht .....</b>	<b>VII</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>XIII</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>Teil 1 .....</b>	<b>5</b>
<b>Kapitel 1: Technische und rechtliche Grundlagen .....</b>	<b>5</b>
A. Entwicklung des autonomen Fahrens.....	5
B. Die unterschiedlichen Automatisierungsstufen .....	7
I. Definition der Bundesanstalt für Straßenwesen.....	8
II. Nach SAE International .....	10
C. Pilotiertes Fahren und assistiertes Fahren.....	12
D. Wie funktioniert automatisiertes Fahren?.....	13
I. Umfeldwahrnehmung .....	13
II. Fahrzeugsteuerung .....	14
1. If-Else-Programmierung.....	14
2. Neuronale Netze.....	16
3. Die Dilemma-Situation .....	17
<b>Kapitel 2: Autonomes Fahren in der Strafrechtsdogmatik .....</b>	<b>18</b>
A. Tathandlung und Situation.....	19
I. Die klassische Dilemma-Situation – Ein altes Problem in neuem Gewand .....	20
II. Die Planke des Karneades.....	21
1. Die rechtliche Bewertung nach deutschem Strafrecht .....	22
a) Grundfragen zum Notstand im deutschen Strafrecht .....	23
aa) Der Kant'sche Rechtsbegriff.....	23
bb) Die Kant'sche Notrechtslehre .....	24
cc) Die hegelianische Notstandslehre .....	26
dd) Der Einzug in das moderne Strafrecht .....	27
ee) Zum Grund der Notstandsrechtserfertigung .....	29
b) Voraussetzungen des rechtfertigenden Notstandes .....	31
c) Der entschuldigende Notstand.....	31
aa) Psychische Zwangslage als Schuldausschlussgrund.....	32
bb) Präventionswirkung der Strafandrohung .....	33
cc) Lehre von der doppelten Schuld minderung .....	33
dd) Neo-Kontraktualistische Begründung.....	35

ee) Die Lehre von der doppelten Schuld minderung vor dem Hintergrund einer neo-kontraktualistischen Begründung.....	38
2. Ergebnis.....	39
III. Euthanasie im Nationalsozialismus .....	39
1. Stiller Widerstand.....	40
2. Der übergesetzliche entschuldigende Notstand in der Diskussion um den Stillen Widerstand.....	42
a) Wahl des kleineren Übels .....	42
b) Die Entschuldigung des sittlich Bedrängten.....	43
c) Keine Einheit der Rechtsordnung.....	44
d) Das allgemein sittliche Werturteil .....	45
3. Ein Vorgriff.....	45
IV. Der Weichensteller-Fall.....	47
1. Die rechtliche Bewertung im deutschen Strafrecht.....	48
a) Die Rechtswidrigkeit im quantitativen Lebensnotstand.....	48
b) Der übergesetzliche entschuldigende Notstand.....	50
c) Abwälzung der Gefahr auf bisher Ungefährdete.....	51
2. Zwischenergebnis.....	53
V. Der Fat-Man-Fall .....	53
1. Unterschiedliche Vorsatzformen.....	54
2. Unterschiede im Rahmen der Schuld .....	57
3. Ergebnis.....	59
4. Zwischenfazit .....	60
<b>B. Strafbarkeit der Verantwortlichen im Rechtskreis der Hersteller.....</b>	<b>61</b>
I. Die moderne Dilemma-Situation im Kontext des automatisierten Fahrens .....	61
II. Mögliche Haftungssubjekte .....	61
III. Strafbarkeit des Programmierers .....	62
1. Strafbarkeit bei Unterlassen jeder Implementierungshandlung .....	63
a) Tatbegehung durch Unterlassen .....	64
b) Tatbestand.....	65
aa) Objektiver Tatbestand.....	65
bb) Subjektiver Tatbestand.....	67
c) Rechtswidrigkeit.....	68
d) Schuld .....	69
e) Zwischenergebnis .....	70
2. Vorsatz oder (bewusste) Fahrlässigkeit?.....	71
a) Vorstellungstheorien.....	74
aa) Möglichkeitstheorie .....	74
bb) Wahrscheinlichkeitstheorie.....	75
cc) Risikotheorien .....	76
b) Willenstheorien.....	76
aa) Billigungstheorie.....	77
bb) Gleichgültigkeitstheorie .....	78
cc) Vermeidungstheorie .....	79
dd) Ernstnahmetheorie .....	80
c) Zwischenergebnis .....	81
3. Strafbarkeit aus fahrlässigem Begehungsdelikt .....	82
a) Die Fahrlässigkeitsdogmatik .....	82

b) Die objektive Sorgfaltswidrigkeit.....	83
aa) Maßstab und Umfang der Sorgfaltspflicht.....	84
(1) Abschlussbericht der Ethikkommission .....	85
(2) Sorgfalsmaßstab innerhalb des Verkehrskreises des Täters...	87
(3) Sorgfalsmaßstab in ungeregelten Lebensbereichen .....	89
a) Schünemann.....	89
b) Frisch .....	91
γ) Mikus .....	92
bb) Zwischenergebnis.....	93
c) Die Kollision gleichwertiger Unterlassungspflichten.....	93
aa) Fallbeispiele für eine Kollision von Unterlassungspflichten .....	94
(1) Der Geisterfahrer-Fall .....	94
(2) Die Menschenmenge .....	95
(3) Zwischenergebnis .....	96
bb) Dogmatische Einordnung.....	97
cc) Straffreiheit des Entwicklers .....	98
dd) Übernahme der Tätigkeit als Tathandlung.....	98
ee) Auswirkung abweichender Fallkonstellationen .....	101
ff) Zwischenergebnis.....	102
d) Erlaubtes Risiko.....	103
aa) Die Entwicklung der Lehre des erlaubten Risikos.....	103
bb) Die Unterscheidung von erlaubtem Risiko und sozialer Adäquanz .....	106
cc) Das erlaubte Risiko in der modernen Strafrechtslehre.....	110
dd) Das erlaubte Risiko in Rechtsprechung und Praxis .....	114
ee) Voraussetzungen des erlaubten Risikos.....	117
ff) Das erlaubte Risiko und die Strafbarkeit des Entwicklers.....	119
gg) Weitere Konsequenzen für die Auflösung der Dilemma-Situation .....	120
4. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand .....	121
<b>C. Ergebnis des Teil 1.....</b>	<b>123</b>
<b>Teil 2: Die Produkt- und Produzentenhaftung der Hersteller .....</b>	<b>127</b>
<b>A. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz .....</b>	<b>127</b>
I. Voraussetzungen einer Haftung nach § 1 Abs. 1 Satz 1 ProdHaftG .....	128
1. Hersteller .....	128
2. Produkt .....	129
3. Rechtsgutsverletzung .....	130
a) Das Leben .....	130
b) Körper und Gesundheit.....	132
c) Sachen.....	133
4. Produktfehler .....	133
a) Unterschied zum Sachmangelbegriff des Leistungsstörungsrechts....	134
b) Fehlertypen .....	135
aa) Fabrikationsfehler .....	135
bb) Instruktionsfehler .....	136
cc) Produktbeobachtungspflicht.....	137
dd) Konstruktionsfehler.....	138

II. Ergebnis .....	141
<b>B. Die Haftung nach § 823 Abs. 1 BGB.....</b>	<b>142</b>
I. Die Rechtsgutsverletzung .....	143
1. Das Leben sowie Körper und Gesundheit.....	144
2. Das Eigentum .....	144
3. Die Freiheit.....	146
4. Sonstige Rechte.....	147
II. Verletzung einer Verkehrssicherungspflicht .....	149
1. Verstoß gegen das Quantifizierungsverbot (§ 14 Abs. 3 LuftSiG).....	151
2. Konsequenz .....	153
3. Soziale Adäquanz und erlaubtes Risiko im Deliktsrecht .....	153
a) Anwendbarkeit im Zivilrecht .....	154
aa) Die Rechtswidrigkeit im Deliktsrecht.....	155
bb) Die soziale Adäquanz als Tatbestandsausschluss .....	159
b) Konsequenz für die Haftung des Herstellers .....	161
III. Zwischenergebnis .....	162
IV. Ergebnis des Teil 2 .....	163
<b>Zusammenfassung und Gesamtergebnis.....</b>	<b>165</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>169</b>
<b>Über den Verfasser.....</b>	<b>191</b>